INFOBRIEF der RATSFRAKTION

Nr. 2 Winter 2023

Inhalt

1. Verkehrswende kommt – aber langsam
2. Gebühren steigen in 2024
3. Ergebnisse der Ratsfraktion
4. Fahrradparkhaus
5. Julia Hüskes - Die Neue im Fraktionsbüro
6. Stolpersteine in Hamm
7. Aus dem Fraktionsbüro
8. Haushaltsklausur

Liebe Mandatsträger*innen! Liebe GRÜNE Mitglieder! Liebe GRÜN-Interessierte!

Es fällt schwer, nicht zu verzweifeln.
Es fällt schwer, nicht abzustumpfen.
Es fällt schwer, hoffnungsvoll zu bleiben
angesichts der zahllosen Meldungen
über Krisen, Kriege, Katastrophen.
Die Weihnachtsgeschichte, so unscheinbar wie sie auf den ersten Blick wirkt,
macht seit mehr als 2.000 Jahren immer wieder Hoffnung und Mut.
Frieden, (Klima-)Gerechtigkeit, Menschlichkeit als Botschaft, für die es sich lohnt, einzutreten!

In diesem Sinne wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit,
Zuversicht für das eigene positive Tun und Denken, einen hoffnungsfrohen Start in das Jahr 2024.

Eure Ratsfraktion: Anja, Arnela, Christina, Karsten, Petra, Reinhard

1. Verkehrswende kommt - aber langsam

Seit Sommer 2023 mehren sich allgegenwärtig im Stadtbild immer wieder kleine zarte Pflänzchen der Hoffnung auf die Verkehrswende: an vielen Stellen in den Stadtbezirken und der Innenstadt gehören sie mittlerweile zum alltäglichen Bild: die neuen Fahrradbügel. Grundlage dafür ist das von uns GRÜNEN initiierte „2.000-Bügel-Programm“ im Doppelhaushalt 2022/23.

Nach anfänglich zögerlicher Umsetzung hat das Programm nun an Fahrt aufgenommen. Vorschläge für weitere Standorte können jederzeit bei den GRÜNEN Bezirksvertreterinnen oder direkt in den Bezirksverwaltungsstellen eingereicht werden.

Auch das von uns angestoßene Programm „Aufbruch Fahrrad“ macht durch Rotmarkierungen von Fahrradfurten und/oder Fahrradstraßen zunehmend auf den Radverkehr aufmerksam, wie z.B. in der Heithofer Allee, der Ursulastraße oder der Rautenstrauchstraße.

Radwege wurden an verschiedenen Orten im Stadtgebiet saniert, wie z.B. die Radwege am Holunderweg, entlang der Ostwennemarstraße, an der Eschenallee oder an der Dortmunder Straße. Der Fuß- Radweg „Baumhofstraße“ von Lohauserholz bis Wiescherhöfen ist bereits in Arbeit, ebenso wie der Brückenausbau „Mennekamp“.

Leider hapert es noch mit der Umsetzung der „Großprojekte“. Die Umgestaltung der Goethestraße wird erst 2024 begonnen, das Westentor dümpelt seit Jahren vor sich hin. Die Abmarkierung einer beidseitigen Fahrradspur an der Dortmunder Straße (von Torksfeld bis zur Schachtstraße) lässt auf sich warten.

Es wird sich zeigen, ob u.a. der Ausbau des Dunantweges bzw. die Umsetzung weiterer Maßnahmen aus den bereits beschlossenen Radhauptrouten (z.B. fahrradfreundliche Ausgestaltung der Knoten und Querungen Soester Straße, Lippestraße etc.) wie geplant umgesetzt werden können und im neuen Haushalt eingeplant sind.

Nach intensiven Planungen und einer umfangreichen Bürgerbeteiligung wurde nun der Nahverkehrsplan NVP 2023 vom Rat beschlossen. Mit dem Nahverkehrsplan (als ein Baustein des Masterplan Verkehr) soll neben dem Ausbau der Fahrradinfrastruktur auch der öffentliche Nahverkehr im Sinne einer Verkehrswende gestärkt werden, u.a. durch Metrobusse mit einer dichteren Taktung auf den Linien 1/3 und 10/11. Bis zum Fahrplanwechsel 2025 sollen die jetzt beschlossenen Maßnahmen umgesetzt werden. Ebenfalls bis 2025 soll in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ein On-Demand-Verkehr angeboten werden. Die für Hamm bedeutsamen Schienenprojekte werden auf allen Ebenen mit Nachdruck weiterverfolgt. Die Verbesserung der interkommunalen Busverbindungen wird im Rahmen des ‚Mobilitätsimpuls Ruhr' des RVR weiterverfolgt. Bei den Tarifen konnten bereits Ermäßigungen umgesetzt werden, die durch die Förderungen von Bund und Land und – zeitlich begrenzt – durch die Stadtwerke Hamm GmbH ermöglicht werden. Zu hoffen bleibt, dass dadurch das Fahrgastaufkommen anwächst. Die nächste Fortschreibung des Nahverkehrsplans soll spätestens in 2028/2029 erfolgen und mindestens folgende Themenfelder behandeln.

- Evaluation der bereits umgesetzten Maßnahmen anhand einer Fahrgastzählung / - Befragung;
- Einführung von Metrobuslinien in alle Stadtbezirke (einschl. Anpassungen im übrigen Linien- und E-Wagennetz) bis 2035;
- Weitere Finanzierung der Maßnahmen des NVP

2. Gebühren steigen in 2024

Im kommenden Jahr müssen in verschiedenen Bereichen die Gebühren erhöht werden. Dies betrifft u.a. die Abwasser- und Abfallgebühren, die Straßenreinigungsgebühren und die Gebühren im Rettungsdienst der Stadt Hamm. Die Tarifabschlüsse und sonstigen Kostensteigerungen schlagen sich auch bei der Berechnung der Gebühren nieder. Im Schnitt steigt die Belastung um ca. 20% - im regionalen Vergleich bleibt Hamm damit trotzdem günstiger bei den Gebühren als die Umlandgemeinden.

3. Ergebnisse aus der Ratssitzung

In der Dezember-Sitzung des Rates wurden Dr. Britta Obszerninks und Dr. Jörg Mösgen als Dezernenten für weitere 8 Jahre im Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!
Im Bereich Stadtentwicklung wurden mit dem Satzungs- bzw. Aufstellungsbeschluss zu den Denkmalbereichen 1 (Markgrafenufer) und 2 (Ostring) wichtige Beschlüsse für den Erhalt des Stadtbildes gefasst. Dem Bebauungsplan Martin-Luther-Straße wurde zwar zugestimmt, ein Abriss des Hauses Nassauer Straße 36a ist damit aber nicht verbunden. Die Investoren wollen das Gebäude – und damit die einzigartige Klinker-Jugendstilfassade – erhalten und kernsanieren. Der Bebauungsplan „Ostdorfstraße" (ehemals GartenCenter Kley) wurde als Satzung beschlossen und eröffnet nun die Chance auf einen Neubau eines innovativen Bürogebäudekomplexes, der die Ortseingangssituation gegenüber Mc Donalds prägen wird. Die Situation für Radfahrende und Fußgänger*innen wird durch die Verbreiterung des Geh-Radweges an der Werler- und der Ostdorfstraße nachhaltig verbessert. Das Baugebiet Lisenkamp im Bezirk Uentrop kann in die nächste Verfahrensrunde, die Offenlegung. Die Anpassung an neue Herausforderungen an die Klimagerechte Planung der Gebäude hinsichtlich energetischer Versorgung und Entwässerung wurden begrüßt.

Die LWL-Kinder- und Jugendpsychatrie plant die Erweiterung ihrer Betreuungseinrichtungen auf dem Gelände des Sportplatzes Wittmannstraße. Hierfür erfolgte der Aufstellungsbeschluss und der Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung.
Der Neubau eines 2. Recyclinghofes auf dem Ökonomie-Peitzmeier-Platz wurde grundsätzlich beschlossen. Das für die Realisierung notwendige Bauleitverfahren wurde ebenfalls auf den Weg gebracht.
Der Ansiedlung der Firma Manss im Gewerbe- und Industriegebiet Rhynern an der Werler Straße/Oberallener Weg steht planungsrechtlich nun nichts mehr im Weg. Der Bebauungsplan wurde beschlossen. Der Erhalt der Arbeitsplätze – auch nach dem Großbrand am Altstandort am Gallberger Weg – ist für Hamm eine gute Nachricht.
Die Neubauplanungen für die KITA „Villa Kunterbunt“ (Uentrop) und der Ausbau der OGS an der Jahn- und Lindenschule (Herringen) sowie an der Vincke-Schule (Bockum-Hövel) wurden beschlossen. Die Baukosten des Neubaus der Dreifachsporthalle an der Sophie-Scholl-Gesamtschule werden sich – so das Ausschreibungsergebnis – auf nunmehr 12 Mio. € verdoppeln.
Die Neustrukturierung des Städtebaufördergesetzes NRW machte es notwendig, die aktuellen Fördermaßnahmen in den jeweiligen Programmen auf den Prüfstand zu stellen. Auslaufende Projekte können demnach noch abgearbeitet werden (ISEK Weststadt und ISEK Pelkum), andere müssen angepasst werden (ISEK Werries) oder neu bewertet und aufgestellt werden (ISEK Innenstadt). Notwendig wurden auch zahlreiche Beschlüsse zur Anhebung der Gebühren am 1.02.2024 in diversen Bereichen.
Die verbindliche Bedarfsplanung für Pflegeeinrichtungen bis 2028 stellt im Beschluss fest, dass das Angebot an stationären Pflegeeinrichtungen ausreichend ist. Bei der Kurzzeit- und ambulanten Pflege gibt es allerdings weiterhin Bedarfe.
Die Großereignisse „50 Jahre Großstadt Hamm 2025“ und „800 Jahre Stadt Hamm“ werfen ihre Schatten voraus. Endlich wurden hier Grundsatzbeschlüsse vorgelegt, damit die Vorbereitungen unter Federführung des Kulturbüros beginnen können. Eine konkrete Finanzierungsübersicht oder -zusage steht allerdings noch nicht fest.
Der Nahverkehrsplan 2023 wurde mit einer Ergänzung der Ampelkoalition beschlossen, um auch nach 2025 die Finanzierung abzusichern. Eine Fortschreibung inklusive einer Evaluation soll spätestens 2028/29 erfolgen.

4. Fahrradparkhaus Innenstadt – Ein bisschen Holland in Hamm

In der Hammer Innenstadt wird auf Antrag der Ampelkoalition ein Fahrradparkhaus gebaut. Die Pläne dafür wurden von OB Marc Herter und Vertreter*Innen der Koalition am zukünftigen Standort in der Stadthausstraße vorgestellt.
Als verkehrlich besonders günstiger Standort hat sich der heutige Betriebsparkplatz der Stadtverwaltung an der Stadthausstraße in unmittelbarer Nachbarschaft zur Fußgängerzone erwiesen. Um an dieser prominenten Stelle auch städtebaulich eine optimale Lösung zu entwickeln, soll das Fahrradparkhaus in ein neues Wohngebäude der HGB mit 17 Kleinappartements in den drei oberen Etagen integriert werden.
Herter lobte die hohe Förderquote von 95%, die auch den Rohbau des Erdgeschosses für das Parkhaus umfasst. Die städtischen Eigenmittel tragen Stadtwerke (für das Fahrradparkhaus) und die HGB (für die darüberliegende Wohnungen). Der OB gab auch das Lob des Landes für die Kombination aus Fahrrad-

parkhaus und Wohngebäude weiter.
Neben den Investitionen in Radwegesanierung und -ausbau ist auch das Fahrradparkhaus und somit die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur ein wichtiger Beitrag zur dringend notwendigen Verkehrswende. Die Ampelkoalitionäre sehen in dem Projekt einen „Meilenstein in der Innenstadtentwicklung", besonders wegen der Integration der Single-Wohnungen, die v.a. für Auszubildende gedacht sind. Ein bisschen Holland für Hamm.
Das Fahrradparkhaus soll Platz für etwa 300 Fahrräder bieten, Lademöglichkeiten für E-Bikes sowie Stellflächen für Lastenräder sind ebenfalls vorgesehen. Videoüberwachung und ein elektronisches Schließsystem sorgen für eine ausreichende Sicherheit.
Stadtwerke und Pertheswerk sind als Betreiber im Gespräch. Dann könnte eine stadtweit einheitliche Betreiberstruktur, mit Synergieeffekten für die Radelnden angeboten werden.
Die GRÜNEN hoffen, dass das Fahrradparkhaus ein Pilotprojekt auch für andere Quartiere in der Stadt und den Stadtbezirken sein kann.

5. Julia Hüskes – die Neue im Fraktionsbüro

Julia Hüskes hat am 1. August 2023 die Nachfolge von Anke Gallus im Fraktionsbüro angetreten. Mittlerweile hat sich Julia gut eingelebt und eingearbeitet.
Die ersten Wochen waren geprägt durch das Kennenlernen von Verwaltungsabläufen und Menschen. Danach wurden politische Inhalte und das Hammer Stadtbild langsam vertrauter. Momentan arbeitet Julia sich in verschiedene graphische Programme ein, um Homepage und Social Media Kanäle optimal betreuen zu können.
Die ein oder andere Radtour per „metropolrad" nutzte sie, um auch die Stadtbezirke kennenzulernen.

6. Erinnerungskultur – Verlegung weiterer Stolpersteine

Am 21. 09.2023 wurden elf weitere Stolpersteine an fünf verschiedenen Orten im Stadtgebiet verlegt. Gunter Demnig, der Künstler und Initiator der Stolpersteine, konnte die Verlegung leider nicht persönlich vornehmen. Mit seinem Einverständnis ließen zwei Mitarbeiter des Grünflächen- und Tiefbauamts die Stolpersteine in den Boden ein.
Die Schüler*innen der Arbeitsgemeinschaft „Stolpersteine" der Friedensschule Hamm haben sich mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen und des Stadtarchivteams intensiv mit den Lebensläufen der Menschen auseinandergesetzt, für die die Stolpersteine verlegt wurden. Vor Ort trugen die Schüler*innen die Ergebnisse ihrer Recherchen vor. Sie gingen auf die Einzelschicksale ein und erinnerten so an diese ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die während der Zeit des Nationalsozialismus in Hamm verfolgt, vertrieben und/oder ermordet wurden.
Die bewegende Zeremonie der Verlegung wurde an manchen Standorten durch Angehörige der Opfer begleitet, die durch Ihre persönlichen Worte die Verlegung zu einem ergreifenden Erlebnis werden ließen.

Gedenken an Familie Lebenstein, Weststraße 11

An folgenden Stellen wurden die Stolpersteine verlegt:
Eckeystraße 28 – Heinrich Bey
Wilhelmstraße 16 – Moses Weinberg und Paula Weinberg (geb. Friedländer)
Weststraße 11 – Emma Lebenstein (geb. Kronenberg), Dr. Arthur Lebenstein, Ella Olga Lebenstein (geb. Toffel), Karl Lebenstein, Edith Lebenstein (geb. Koppel)
Dürerstraße 31 – Heinrich Hegener
Schützenstraße 26 – Hans Robert Levy und Oskar Levy

7. Aus dem Fraktionsbüro

Alle Jahre wieder kommen die Weihnachtsferien. Deshalb:

Das Fraktionsbüro ist vom 23.12.2023 bis zum 07.01.2024 nicht besetzt.

Ab dem 08. Januar starten wir wie gewohnt und sehr engagiert ins neue Arbeitsjahr. Schließlich stehen die Haushaltsplanberatungen an. Wir hoffen auf interessante Diskussionen! Und natürlich ein gutes Ergebnis (mit grünen Akzenten im neuen Doppelhaushalt)!

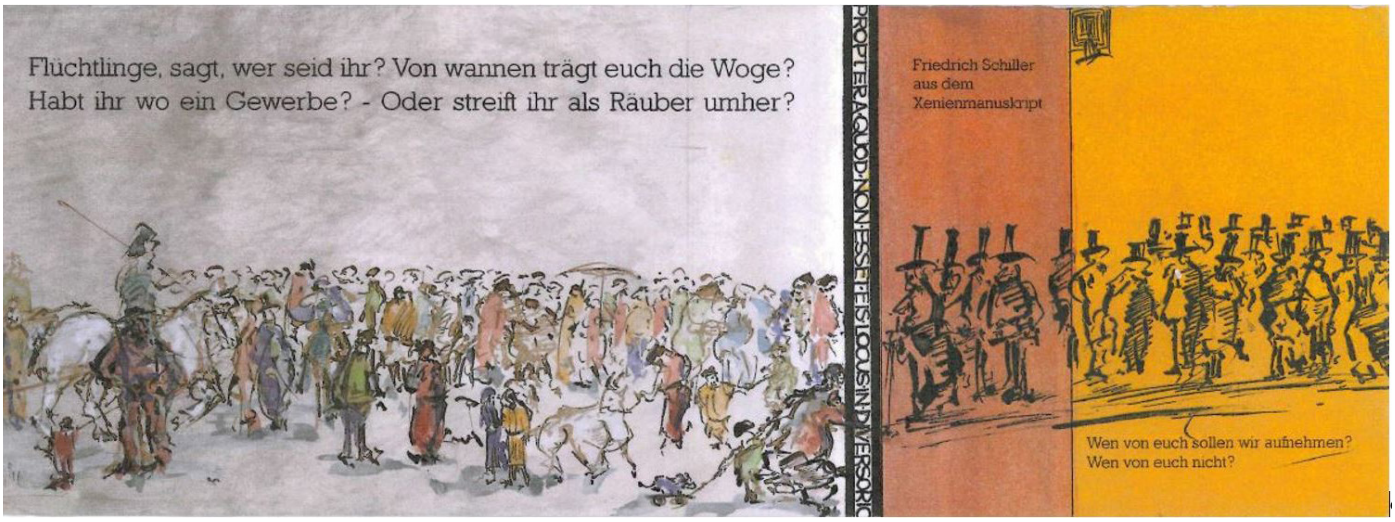
8. Haushaltsplanberatungen

Wie Ihr wisst, wird am Dienstag, 16.01.2024 der Haushaltsentwurf in den Rat eingebracht. Danach startet die heiße Beratungsphase: die GRÜNE Haushaltsklausur findet statt vom 02.02. bis 04.02.2024 in den Seminarräumen der Stadt am Caldenhofer Weg (Glunz-Dorf). Am darauffolgenden Wochenende berät dann die Ampelkoalition im Koalitionsausschuss gemeinsam.

Danach stehen noch die Beratungen in den Bezirksvertretungen und Ausschüssen auf der Tagesordnung, bis dann am 19.03.2024 der Haushalt vom Rat verabschiedet werden wird.

Alle Mandatsträger*innen erhalten hierzu in Kürze hierzu weitere Informationen und organisatorische Hinweise. Berücksichtigt die straffe Zeitplanung einfach in Euren privaten Planungen für Januar und Februar.

Aus dem Archiv (1990)



Einladungskarte zum Gespräch über Flüchtlingspolitik VHS Stadt Hamm

Fotos: Bündnis 90/Die Grünen Hamm - Ratsfraktion
Titelbild: © Eva Künzel

Impressum:
Redaktion und Layout: Julia Hüskes, Siegbert Künzel, Anke Gallus